

PROJEKTE

Im Alltag haben unsere Familienbegleitungen und unsere Veranstaltungen Priorität. Parallel dazu versuchen wir verschiedene Dinge anzugehen und Rahmenbedingungen fortwährend zu gestalten. Insbesondere im Zusammenspiel mit dem Landratsamt und anderen Partnern arbeiten wir Jahr für Jahr auf die stetige Verbesserung der Bedingungen für Pflegeelternschaft hin. Aktuell ließen sich beispielhaft folgende fünf Prozesse hervorheben:

Fachleistungsstunden

In 2023 hat das Landratsamt die Deckelung von möglichen Familienbegleitungen über Fachleistungsstunden aufgehoben. Seitdem signalisieren immer mehr Familien offen bei Ihren Ansprechpartnern im Pflegekinderdienst oder bei uns, dass sie Unterstützung in der Erziehung der Pflegekinder, Entlastung im fordernden Familienalltag oder begleitete Umgänge mit der Herkunftsfamilie und ähnliches benötigen. Bedarf und Nachfrage stiegen seit Sommer 2023 immer mehr an. Aus planungsseitig 10-15 Begleitungen erwuchs sich eine Praxis mit mehr als 25 Begleitungen aller Art. Die beiden Dialogkultur-Angestellten kamen an ihre Grenzen. Erstmals leisteten die uns unterstützenden Honorarkräfte wöchentlich reguläre Betreuungsaufträge. Aktuell sind wir damit befasst, die Honorarverhältnisse in Anstellungsverhältnisse auf Minijob-Basis zu verwandeln, um den Dingen besser Rechnung zu tragen. Synchron dazu liegt unser Fokus darin, Hilfedauer, Hilfeumfänge, Hilfealternativen, Hilfeübergänge, Hilfskombinationen u.ä. fortwährend genau zu prüfen. Unser Ziel ist es, einerseits mit den individuellen Bedarfen der Familien ohne Wartezeiten mitzugehen und gleichzeitig so handlungsfähig zu bleiben, dass wir für alle Familien jederzeit aktiv werden könnten. Da vom Landratsamt nur begrenzt Gelder zur Verfügung gestellt werden können, trotz steigender Personalkosten durch einen wachsenden Personalaufwand, braucht es Begrenzungen im Einzelfall. Wir versuchen mit fachlichem Blick, mit Fingerspitzengefühl gegenüber den Hilfesuchenden und mit ganzheitlicher Verantwortung diesen Balanceakt zu gestalten.

Coaching, Einzelsupervision, Gruppensupervision & Co.

Für vogtländische Pflegefamilien war es bisher nicht wie andersorts möglich, sich zur Reflexion der Pflegeverhältnisse und der eigenen Rolle in Supervision zu begeben. Nur in einer extrem belasteten Situation konnte ausnahmsweise eine Supervisionssitzung beantragt und nur bei einem ausgewählten Dienstleister des Landratsamtes genutzt werden. Eine Einzelfallentscheidung war dafür notwendig. Wir setzen uns seit geraumer Zeit dafür ein, dass diese fehlende Supervisionspraxis aufgehoben wird. Und nunmehr kommt Bewegung in das Thema und das ist gut für die Pflegeeltern und damit gut für die Pflegekinder. Wir kompensieren das bisherige Vakuum seit längerem einem eigenen Einzel-Coaching-Angebot und Familien-Ressourcen-Wochenenden für unsere Adressaten. Die Inanspruchnahmen steigen von Jahr zu Jahr, nicht zuletzt auch wegen der zunehmenden Vertrauensbeziehungen und unserer nunmehr guten Verankerung. Uns geht es aber nicht um uns, sondern in erster Linie um die Bedürfnisse und Bedarfe der Familie. In der Annahme, dass diese sehr unterschiedlich sind und gleichermaßen auch die Präferenzen für unser Coaching sicher verschieden ausfallen, braucht es die ganze Bandbreite an persönlichen Reflexionsmöglichkeiten, so wie sie allen anderen Betreuungsfachkräften auch zugebilligt werden. Ab diesem Jahr organisieren wir ein Gruppensupervisionsangebot, mit einem erfahrenen, externen Supervisor. Die Teilnahme ist ohne Bewilligungsverfahren durch das Jugendamt möglich. Damit ist der freie Zugang gewährt und eine Offenlegung des persönlichen Reflexionsthemas gegenüber der Verwaltung grundhaft nicht zwingend nötig. Die Kosten trägt zu großen Teilen das Landratsamt. Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung, die sich vielerlei Hinsicht auszahlen wird. Im Frühling findet die erste Gruppe statt und im Herbst bei Bedarf eine weitere. Für all diejenigen, die für ihre Themen keine Gruppe wünschen, sondern die Einzelsupervision bevorzugen, besteht nunmehr auch die freie Supervisorenwahl im Rahmen üblicher Stundensätze. Hier muss aber bis auf weiteres noch die Kostenübernahme inklusive Sitzungsanzahl mit dem Sachbearbeiter verabredet werden. Dennoch ist die Gesamtentwicklung wunderbar. Zusammen mit anderen Optionen, wie der Trauma-Gruppe, hat eine jede Familie jetzt mehrere professionelle Reflexionssettings und Reflexionspersonen zur Auswahl.

Pflegeelterntreffs

In den Anfangsjahren galt es in den verschiedensten Regionen regelmäßige Treffen anzubieten, um Möglichkeiten der elterlichen Begegnung und des Austausches zu stiften. Beziehungsaufbau und Vernetzungen standen im Mittelpunkt. Seit 2022 verfolgen wir das Ziel, diese Zusammenkünfte inhaltlich aufzuwerten und wendeten uns punktuell bestimmten Themen zu, mit oder ohne Gäste. In 2023 waren dies insbesondere eher technische Sachverhalte bzw. Bezüge zum Landratsamt, wie z.B.

Gesetzesänderungen, Amtsvormundschaften, Ausgleichs für einen erhöhten erzieherischen Bedarf und ähnliches. Nunmehr wollen wir pädagogischen Themen Raum zur Auseinandersetzung geben und laden zu entsprechen Gesprächsrunden ein. Hier haben wir einen externen Dienstleister gewinnen können, mit einstündigen Impulsreferaten die Abende jeweils zu eröffnen. Wir sind gespannt, wie das Interesse ausfällt und welche Synergien daraus entstehen. Darüber hinaus ermutigen wir Familien, ggf. an Treffen in anderen Regionen teilzunehmen, wenn das Thema und/oder der Termin besser passt. Vielleicht gelingt es uns einerseits verlässliche Gruppen entstehen zu lassen und andererseits gleichsam deren Durchlässigkeit immer zu gewährleisten, so dass keine Be- und Ausgrenzungen, sondern immer Wahlmöglichkeiten im Interesse aller bestehen.

Facharbeitskreis und Gremienarbeit

Ende 2023 wurde auf Initiative von Dialogkultur und Pflegekinderdienst hin ein Facharbeitskreis Pflegekinderhilfe gegründet. Zu allen Hilfen zu Erziehung gibt es spezifische Facharbeitskreise mit Vertretern der freien Träger und dem Jugendamt. Einzig im Bereich der Pflege gab es bisher keinen. Doch nun treffen sich Verantwortliche vom Pflegekinderdienst mit uns und Vertretern der Pflegeelternschulungen (Erziehungsberatungsstellen der Diakonie und AWO) sowie anderen ergänzenden Angeboten (Traumagruppe) kontinuierlich zu Austauschen. Gemeinsames Ziel ist es, die Entwicklungen in dem Bereich zu befördern und die Situation für die Pflegeverhältnisse zu verbessern. Der Facharbeitskreis wird sich auch an Teilfachplanungen des Amtes beteiligen und Mindeststandards zur Vollzeitpflege & C. mit erarbeiten usw. Herr Dathe vertritt die involvierten freien Träger des Facharbeitskreises in der Planungsgruppe Hilfen zur Erziehung und sorgt dort für die Weitergabe von Informationen, Anregungen, Ideen, Bedarfslagen, Forderungen des Facharbeitskreises und bringt umgekehrt Eindrücke und Informationen aus der Planungsgruppe zum Facharbeitskreis mit. Das Kennenlernen der neu situierten Arbeitsgemeinschaft ist bereits erfolgt.

Spenden und Förderungen

Ende 2023 sind wir endlich einmal auf unsere beiden Gerichte in Plauen und Auerbach zugegangen und haben uns da vorstellig gemacht, um in den Kreis derer aufgenommen zu werden, die mit Spenden im Zuge von Urteilsverkündungen zur Wiedergutmachung bedacht werden. Viele freie Träger nutzen diese Möglichkeit für die Umsetzung ihrer pädagogischen Vorhaben. Für uns als Mini-Einrichtung ist jede noch so kleine Summe sehr willkommen. Ebenfalls zum Jahresende haben wir ein Teilhabe-Projekt mit Kindern durchgeführt, dass uns zusätzliche Einnahmen bescherte. Wir haben die Summe unmittelbar in Spielzeug und freizeitpädagogisches Equipment investiert, wovon wir in unserer Betreuungs- und Veranstaltungspraxis sehr profitieren. Und eine Weihnachtsspendenaktion des Salons Auras hat uns schon ein zweites Mal beglückt. Die Gelder investieren ebenfalls direkt in unsere Adressaten. Die Notwendigkeit der Eigenmittelerbringung im Kontext der Projektförderung des Vogtlandkreises stellt für uns als Mini-Einrichtung schon eine Herausforderung dar. Wir werden deshalb weiterführend unser Bemühen um eigene Mittel verstärken. Vielleicht gelingen uns in 2024 gute Prozesse dazu.